

Pilotmaßnahme im Niger

Lernen für die Rückkehr

Ausgangssituation

Lernen für die Rückkehr unterstützt Migrant*innen und Menschen auf der Flucht bei der Entscheidung zur freiwilligen Rückkehr und Reintegration im Heimatland. Hierbei wird der Schwerpunkt vor allem auf Süd-Süd-Bewegungen gelegt, da rund 85 Prozent der weltweit Geflüchteten Aufnahme in Entwicklungsländern finden. Zur Vorbereitung auf eine freiwillige Rückkehr gehören berufliche und persönliche Beratungen sowie bedarfsgerechte Berufsqualifizierungen. Dadurch kann die Beschäftigungsfähigkeit gesteigert und das Armutsrisiko gesenkt werden. Ist eine Rückkehr in das Herkunftsland nicht möglich, können berufliche Qualifizierungen dazu beitragen die Integration im Aufnahmeland zu steigern. Die Angebote stehen Migrant*innen, Menschen auf der Flucht sowie der Bevölkerung der aufnehmenden Gemeinden offen.

Lernen für die Rückkehr arbeitet mit gezielten Pilotmaßnahmen in Gambia, Niger, Kirgisistan und Mexiko, die von internationalen Nicht-Regierungsorganisationen (NROs), bilateralen GIZ-Projekten oder direkt vom Vorhaben konzipiert und umgesetzt werden.

Neue Perspektiven im Niger schaffen

Seit Beginn des bewaffneten Konflikts in Nord-Mali im Jahr 2012 beherbergt der Niger malische Flüchtlinge. Trotz eines im Jahr 2015 unterzeichneten Friedensabkommens kommt es in Mali weiterhin zu Konfrontationen zwischen Regierungskräften und bewaffneten Gruppen, sowie zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen, weshalb die Anzahl an Geflüchteten wächst. Im Jahr 2018 wurden 57.952 malische Flüchtlinge im Niger registriert (UNHCR), von denen sich die meisten in den Regionen Tillabery und Tahoua aufhalten. Aufgrund der instabilen Situation in Mali wird freiwillige Rückkehr derzeit nicht beworben.

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Laufzeit	Oktober 2017 – November 2019
Projektregion	Niger
Projektleitung	Bettina Fellmer

Ziel

Stärkung des Angebots und der Qualität von beruflichen und persönlichen Qualifizierungsmaßnahmen für malische Flüchtlinge sowie für die Bevölkerung der aufnehmenden Gemeinden in der Region Tahoua.

Vorgehensweise

In Zusammenarbeit mit dem Dominikus-Ringeisen-Werk (DRW) und dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) führt *Lernen für die Rückkehr* bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen für malische Flüchtlinge sowie für die Bevölkerung der aufnehmenden Gemeinden in der Region Tahoua durch. Ein besonderer Fokus liegt auf der Einbeziehung von Frauen und Jugendlichen.

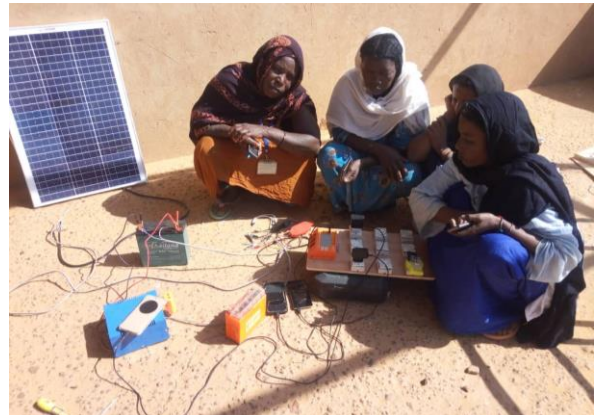


Teilnehmer der Schneiderausbildung

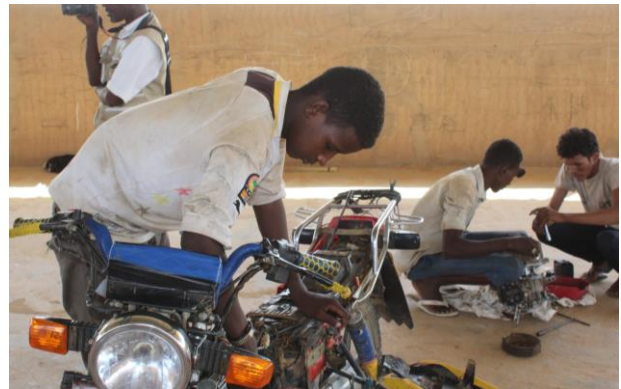
Als Ergebnis einer Beschäftigungs- und Arbeitsmarktanalyse konzentrieren sich die Qualifizierungsmaßnahmen auf die Bereiche der Schneiderei, Schreinerei, Landmaschinentechnik, Elektrik, Solar, Gastronomie und Bäckerei. Schulungen für lokale Lehrende wurden bereits durchgeführt und bedarfsgerechte Qualifizierungsmodule entwickelt und erprobt. Um einen beruflichen Einstieg zu ermöglichen, erhalten die Teilnehmenden nach Abschluss der Qualifizierungen ein Zertifikat und erste Ausrüstung für die gelernte Tätigkeit. Ein wichtiger Bestandteil der Pilotmaßnahme ist die Beratung nach Abschluss der Qualifizierung. So erhalten die Teilnehmenden weiterhin Unterstützung bei dem Aufbau einer Selbstständigkeit oder bei der Arbeitsplatzsuche.

Wirkungen

- Sanierungsarbeiten am *Centre de Formation aux Métiers* (Berufsbildungszentrum) in Tilia wurden durchgeführt.
- 3 Lehrende wurden fortgebildet.
- 99 Personen wurden qualifiziert, davon 37 malische Flüchtlinge, 2 Rückkehrer aus Libyen und 61 Personen aus den aufnehmenden Gemeinden.
- 94 der 99 Ausgebildeten haben bereits einen direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt gefunden.



Ehemalige Teilnehmerinnen der Solartechnikurse haben ein eigenes Geschäft aufgemacht, wo Nachbarn ihre Handys aufladen können



Teilnehmer der Ausbildung in Landmaschinentechnik

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Straße 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E skills4reintegration@giz.de
I <https://www.giz.de/de/weltweit/52739.html>

Bonn, Juni 2020

Autorinnen:
Lena Dreyer und Andrea Scheibach

Verantwortlich:
Bettina Fellmer

Fotonachweise/Quellen:
GIZ/ Sylvia Mayer

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.